

Mitteilungsblatt

- gilt nicht als Amtsblatt



GEMEINDE
UNSLEBEN

27. Jahrgang, Ausgabe Nr. 8/2023



Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

möglicherweise ist Ihnen vor kurzem aufgefallen, dass am neuen Wohngebiet in der Jahnstraße ein großes Bohrgerät seine Arbeit verrichtet hat. Im Sinne einer umweltfreundlichen Zukunft des Wohnens hat die Gemeinde Unsleben zum ersten Mal eine Tiefenbohrung in Auftrag gegeben, um Tiefengeothermie zur Beheizung der dortigen Wohnhäuser zu nutzen. Die Bohrung wurde bis 86 Meter Tiefe zunächst erfolgreich durchgeführt. Derzeit laufen weitere Untersuchungen, um verwertbare Ergebnisse zur Wärmeleistung zu erhalten. Die Baugrundstücke werden nun nach und nach mit diesen Ergebnissen verkauft.

Auch im Altort bauen wir die umweltfreundliche Wärmeversorgung unseres Wärmenetzes aus. Acht neue Wärmeanschlüsse von der Hauptstraße über die Streugasse bis zur Bahnhofstraße werden erstellt. Die Arbeiten beginnen am 22. August und dauern voraussichtlich bis Mitte Oktober 2023. Es besteht großer Konsens im Gemeinderat, dass das Mögliche gegen den Klimawandel getan werden muss und die Erneuerbaren Energien zielgerichtet und konsequent ausgebaut werden müssen. Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit Biodiversität und Ökologie ihren Stellenwert erhalten und die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Dass Unsleben inzwischen seit Jahrzehnten auf dem richtigen Weg ist, zeigen die beabsichtigten Pläne der Bundesregierung im Hinblick auf die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), welches mit oder ohne kontroversen Diskussionen spätestens im nächsten Jahr in Kraft tritt. Flankiert wird dieses Gesetz durch ein sogenanntes Wärmeplanungsgesetz, was letztlich eine kommunale Wärmeplanung fordert. Auf

diesen Ergebnissen aufbauend werden die Bürger/innen zukünftig Entscheidungen zum sukzessiv steigenden regenerativen Energieeinsatz treffen müssen, um spätestens 2045 klimaneutralen Heizungen zu betreiben. Auch hier ist unsere Gemeinde inzwischen wieder tätig und im Klimaschutznetzwerk der NES-Allianz aktiv. Ob eine kommunale Wärmeplanung mit Bestands- und Potenzialanalyse erstellt wird, entscheidet sich in den nächsten Wochen.

Freuen dürfen wir uns auf unsere neue Quartiersmanagerin Kerstin Manger aus Wollbach. Sie wird ab 1. September die Aufgabe übernehmen, sich professionell in unserem Ort um die Belange der älteren Gesellschaft zu kümmern und sich mit Konzepten befassen, die das Älterwerden in unserer Gesellschaft erleichtern und Hilfe zur Selbsthilfe bieten sollen. Frau Manger wird ihr Büro im Rathaus erhalten und von dort die Arbeit planen. Sicherlich wird sie sich baldmöglichst hier vorstellen und mit Ihnen in gewinnbringenden Kontakt treten.

Für die Vermietung und Betreuung der Freizeitanlage Lehmgrube suchen wir spätestens zur nächsten Saison oder auch schon früher einen neuen Betreuer / eine neue Betreuerin der Anlage. Vornehmlich geht es darum, die Vermietung zu organisieren und im begrenzten Maß für den ordnungsgemäßen Zustand der Anlage zu sorgen. Wenn Sie interessiert sind und mehr über die Konditionen und das Aufgabengebiet erfahren möchten, wenden Sie sich gerne direkt an mich oder an die Verwaltungsgemeinschaft Heustreu (Frau Koch 09773 - 9122-17).

Damit darf ich Ihnen/Euch einen schönen und erholsamen Sommerurlaub wünschen. Allen Kindern und Jugendlichen, die sich auf die Ferien freuen dürfen oder/und bald eine Ausbildung oder Arbeit beginnen, ganz viel Spaß und Erfolg.

In diesem Sinne Ihr/Euer Bürgermeister



Michael Gottwald
1. Bürgermeister



GEMEINDE
UNSLEBEN

Herausgeber & Redaktion

Gemeinde Unsleben
Hauptstraße 6
97618 Unsleben

E-Mail: post@unsleben.de
www.unsleben.de
Tel: (09773) 397



VERWALTUNGS-
GEMEINSCHAFT
HEUSTREU

Gestaltung & Layout

Verwaltungsgemeinschaft Heustreu
Wetterstraße 4
97618 Heustreu

E-Mail: post.vg@heustreu.de
www.heustreu-vgem.de
Tel: (09773) 91 22 – 0

Erscheinungsweise monatlich – Die Abgabe erfolgt **kostenlos** –
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **30.08.2023**.

Hinweis in eigener Sache

Bitte senden Sie uns Ihre Textbeiträge als unformatierten Fließtext nach Möglichkeit per **e-mail**. Sie helfen uns, Zeit und Arbeit bei der Erstellung Ihres Mitteilungsblattes zu sparen.

Bei der Veröffentlichung von Namen und Kontaktdaten brauchen wir zukünftig aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Genehmigung der betroffenen Person. Wenn möglich, bitten wir deshalb auf personenbezogene Daten in Ihren Textbeiträgen zu verzichten. Wenn eine Veröffentlichung solcher Informationen notwendig ist, stellen wir Ihnen gerne ein entsprechendes Einwilligungsfomular zur Verfügung.

Vielen Dank!

Ihre Verwaltungsgemeinschaft Heustreu

Inhalt

Inhalt	4
Mülltermine	4
Termine August 2023	4
Anzeige	4
Pfarrgemeinde	8
Bezirk Unterfranken	8
Biosphärenreservat Rhön-Grabfeld	9
Förderprogramm „Bayern vernetzt“	10

Mülltermine

Restmüll, Gelber Sack, Biotonne	04.08., 19.08.2023
Papiersammlung	19.08.2023

Termin August 2023

07.08.2023	19:30 Uhr	Feuerwehrrübung
15.08.2023	08:30 Uhr	Mariä Himmelfahrt – Kräuterbüschelverkauf nach dem Gottesdienst

Anzeige

Gensler's Metzgerei

Liebe Kunden,
wir machen Urlaub
vom 20.08.23 bis
einschl. 11.09.23.

Ab **12.09.23** sind wir wieder für Sie da!

Ihre Metzgerei Gensler

Pfarrgemeinde

Die Pfarrgemeinde Hl. Kreuz lädt im August recht herzlich ein:

- Dienstag, 15.08.2023, 8:30 Uhr Messfeier zum Fest Mariä Himmelfahrt mit Segnung und Verkauf der Kräuterbüschel (gebunden vom ehem. Kath. Frauenbund privat). Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet.

Dank an alle Mitwirkenden bei der Fronleichnamsprozession

Am Sonntag, 11. Juni 2023, fand die Fronleichnamsprozession mit einer sehr guten Beteiligung statt.

Danke der Musikkapelle unter der Leitung von Stefan Koch für die musikalische Begleitung sowie der FFW für die Absicherung der Wegstrecke.

Danke an Alle, die die Altäre so wunderschön gestaltet haben, im Schlosshof Albrecht Förster, in der Streugasse Gertraud Balling und Tochter, in der Wechterswinkler Straße Christiane Gensler-Endres.

Danke an alle Mitwirkenden (Pfr. Brand, den Trägern von Himmel, Fahnen, Kerzen, den Minis ...).

Danke an unsere Vorbeterin Juliane Hesselbach-Gensler für die sehr schönen, neuen zeitgemäßen Texte. Sie sind, nach aller Resonanz, sehr gut angekommen.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung und Mithilfe weiterhin.

Bezirk Unterfranken

Gut beraten – selbstbestimmt teilhaben! Terminankündigung – neues Beratungsangebot

Der Bezirk Unterfranken ist für Sie da und bietet in Ihrer Region für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige sowie allen weiteren interessierten Personen eine wohnortnahe Beratung zu Themen der Eingliederungshilfe an.

Die Beratungen finden an folgenden Tagen in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld (Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt an der Saale) statt: **19.09.2023, 17.10.2023, 21.11.2023, 19.12.2023**

Einen Termin können Sie unter 0931 7959-1349, per Mail an beratung-eingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de oder über unsere Homepage (www.bezirk-unterfranken.de/beratung-egh) vereinbaren.

Biosphärenreservat Rhön-Grabfeld

Vorträge zum Beginn der Sternenparkwochen am 3. und 4. August / Ausstellung in Hilders

Warum ganz Deutschland auf die Rhön blickt – und was nachts in der Tier- und Pflanzenwelt los ist

Vom 4. bis 20. August feiert die Rhön während der vierten Sternenparkwochen wieder ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Region. Vor fast zehn Jahren ist das länderübergreifende UNESCO-Biosphärenreservat Rhön als internationaler Sternenpark anerkannt worden. Einheimische und Gäste aus aller Welt kommen hier, weit weg vom typischen Lichtsmog über den Großstädten, in den Genuss eines faszinierenden Nachthimmels. Dass das nicht selbstverständlich ist, und welchen nachtaktiven Tieren und Pflanzen die Anstrengungen zum Schutz der Nacht zugutekommen, erfährt man am 3. und 4. August bei kostenfreien Vorträgen.

Am Donnerstag, 3. August, lädt die Hessische Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön von 19 bis 20.30 Uhr in die Marienstraße 13 nach Hilders ein. In einem reich bebilderten Vortrag erzählt Sabine Frank, Sternenpark-Koordinatorin beim Landkreis Fulda, die Geschichte rund um die Entstehung des Sternenparks. Die Referentin zeigt die Schönheit der Nacht, berichtet über die gefährlichen Auswirkungen von Lichtimmissionen auf die Natur und wie es heute um den Schutz der Nacht in der Region und darüber hinaus bestellt ist. Die natürlichen Nachtlandschaften zu schützen, haben sich die Sternenpark-Kommunen schon seit der Anerkennung im Jahr 2014 freiwillig zur Aufgabe gemacht. Damit hat die Rhön deutschlandweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Erst einige Jahre später hat die Bundesregierung mit der Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes die Eindämmung von Lichtverschmutzung zur Pflichtaufgabe gemacht. Um eine Anmeldung zum Vortrag von Sabine Frank per Mail wird gebeten: **info@br-rhoen.de**.

Der Vortrag bildet den Auftakt der Ausstellung „Verlust der Nacht“, die vom 4. bis 28. August zusammen mit der Bildausstellung „Nachtlandschaften – Deep Sky – Lichtverschmutzung“ im EG der Verwaltungsstelle in Hilders zu sehen ist (montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr).

Sternenparkwochen

Die Rhön bietet in vielen Teilen noch natürliche Nachtlandschaften mit einem sternenreichen Himmel. Diese Gebiete sind für Mensch und Natur von

großer Bedeutung. Denn unser Lebensrhythmus ist an die Erdrotation gebunden, und zu viel künstliches Licht stört diesen Tag-Nacht-Rhythmus von Mensch, Tier und auch Pflanzen. Guter Schlaf braucht die Dunkelheit, damit das Dunkelhormon Melatonin ausreichend gebildet werden kann. Und auch das Kultur- und Naturerlebnis Sternenhimmel ist auf das schwache kosmische Licht angewiesen, das über teils Millionen Jahre durch das Universum unterwegs war. Im Sternenpark Rhön kann man den Nachthimmel auf vielfältige Weise erleben – zum Beispiel auf eigens errichteten



Himmelsschauplätzen oder bei Führungen mit zertifizierten Sternenparkführer*innen. Das vollständige Programm der Rhöner Sternenparkwochen 2023 findet man auf der Webseite der Rhön GmbH: **www.sternenparkrhoen.de/sternenparkwochen**

Foto: Sternenhimmel über der Rhön (hier: Orion). / Foto: Andreas Hänel

gekürzte Pressemitteilung

Förderprogramm „Bayern vernetzt“ – Förderverein für regionale Entwicklung e. V.

Geförderte Projektplätze in Bayern verfügbar – Azubis erstellen kostenfrei Webseiten

Eine eigene Webseite, Barrierefreiheit und Datenschutz stellen viele Kommunen, Einrichtungen und Vereine finanziell aber auch hinsichtlich des technischen Know-Hows häufig vor eine große Herausforderung. Der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. bietet mit seinen Webseitenförderprogrammen Unterstützung und sucht aktuell im Rahmen des Förderprogramms „Bayern vernetzt“ neue Projektpartner für die kostenfreie Webseitenerstellung.

Die Erstellung der Webseiten wird im Rahmen der Azubi-Projekte umgesetzt. Durch diese Initiative des Fördervereins für regionale Entwicklung e. V. werden Auszubildende und Studierende praxisnah dabei unterstützt, ihr in der Berufsschule erlangtes Wissen praktisch anzuwenden und Verantwortung für eigene Projekte zu übernehmen – denn das kommt in der Berufsausbildung häufig zu kurz.

Im Zuge dessen können u.a. Kommunen, soziale und öffentliche Einrichtungen, Vereine und kleinere Unternehmen, sich eine individuelle Webseite erstellen lassen. Die gesamte Erstellung des Internetauftritts ist dabei für

die Projektpartner kostenfrei und lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen.

„Alle unsere Wünsche wurden umgesetzt und auch Änderungen und Verbesserungen wurden zuverlässig eingefügt. Die Website funktioniert und sieht genauso aus, wie wir sie uns vorgestellt haben. Ebenso ist das Verwaltungstool einfach zu bedienen, was das weitere Betreuen unserer Website sehr benutzerfreundlich macht“, berichtet Herr Stern vom JUZ Grünwald (KJR München Land).

Bei der Erstellung der Webseite werden selbstverständlich sowohl die geltenden Datenschutzrichtlinien berücksichtigt und umgesetzt als auch die Voraussetzungen für die Barrierefreiheit der Webseite erfüllt. Die Barrierefreiheit der von uns erstellten Webseiten stellt seit Jahren einen wichtigen Aspekt des Förderprogramms dar. Bereits bei der Erstellung der Webseite werden Anforderungen an die Barrierefreiheit entsprechend berücksichtigt, um die Webseite möglichst für jeden Menschen zugänglich zu machen.

Nach Projektabschluss ist die Pflege der Webseite eigenständig mittels eines bedienerfreundlichen, deutschsprachigen Redaktionssystems möglich – Programmiererkenntnisse sind dafür nicht erforderlich. Sollte es dennoch Fragen geben, können sich die Projektpartner auch nach Projektabschluss noch bis mindestens 2030 an den kostenfreien telefonischen Webseiten-Support der Azubi-Projekte wenden.

Projektpartner des Fördervereins für regionale Entwicklung haben auch die Möglichkeit, neben den geförderten Webseitenprojekten an weiteren interessanten Förderprogrammen teilzunehmen, die bei der Digitalisierung unterstützen, wie beispielsweise die Mitarbeiter-App „momikom“ (zur mobilen Mitarbeiterkommunikation), das Terminbuchungstool (eine Anwendung zur Online-Terminvergabe) oder die digitale Zeiterfassung (Anwendung zur Dokumentation von Arbeitszeiten).

Bei Fragen oder Interesse am Förderprogramm, können Sie sich gerne telefonisch unter 0331 55047471 oder per E-Mail an info@azubi-projekte.de an den Förderverein für regionale Entwicklung wenden. Einige bereits abgeschlossene Webseitenprojekte aus Bayern finden Sie unter www.azubi-projekte.de/bayern.

Weitere Informationen zu den Azubi-Projekten finden Sie unter www.azubi-projekte.de.